

Das Bundesprogramm

Das Netzwerk Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau ist eine Maßnahme des **Bundesprogramms Ökologischer Landbau (BÖL)**. Ziel des BÖL ist es, die Rahmenbedingungen für die nachhaltige und ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft zu verbessern und die Voraussetzungen für ein gleichgewichtiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu schaffen.

www.bundesprogramm.de

Die Zukunftsstrategie

Das politische Leitbild der Bundesregierung ist „100 Prozent naturverträgliche Landwirtschaft“ – dazu gehören vor allem auch 30 Prozent ökologisch bewirtschaftete Fläche in Deutschland bis 2030. Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) entwickelt deshalb den Fahrplan für mehr Bio weiter: die **Zukunftsstrategie ökologischer Landbau (ZöL)**. Zentrales Instrument zu deren Umsetzung ist das BÖL, z.B. mit den Dialog- und Vernetzungsangeboten der Demonstrationsbetriebe.

Das Netzwerk

Das BMEL hat aus gut 35.000 Öko-Betrieben zuletzt 290 **Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau** ausgewählt. Sie zeigen durch Führungen, Hoffeste und Aktionstage allen Interessierten (Verbraucherinnen und Verbrauchern, Familien, Kitas, Schul- und Berufsschulklassen, Auszubildenden, Umstellungsinteressierten, Praktikerinnen und Praktikern), was ökologischen Landbau ausmacht.

www.demonstrationsbetriebe.de

www.oeko-einblick.de

Der Hof

Kontakt zur Hephata Diakonie:
Geschäftsbereich Soziale Rehabilitation
Werkstattleiterin Michaela Landgrebe
Öko-Kontrollstelle: DE-ÖKO-006
Tel. Michaela Landgrebe: 06691 18-1286
Tel. Gärtnerei-Laden: 06691 18-1304
michaela.landgrebe@hephata.de
www.hephata.de/fuer-uns



Mehr Infos und
Betriebsspiegel

HERAUSGEBER

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Geschäftsstelle BÖL
Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
boel@ble.de
www.ble.de

STAND

August 2023

KONZEPT & REDAKTION

m&p: public relations, Bonn

GESTALTUNG

design.ideo, büro für gestaltung, Erfurt

BILDNACHWEIS

Hephata Diakonie

Das Bundesprogramm
Ökologischer Landbau –
initiiert und finanziert durch das
Bundesministerium für Ernährung
und Landwirtschaft.



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

Landwirtschaft in der Hephata Diakonie

Demonstrationsbetriebe
Ökologischer Landbau

Einblick in die Öko-Landwirtschaft

demonstrationsbetriebe.de

Landwirtschaft trifft Soziales

Im Fokus der Hephata Diakonie stehen Menschen mit Beeinträchtigungen sowie deren Qualifikation und Rehabilitation. Auf den Höfen und in den Betrieben erzeugen sie hochwertige Bio-Lebensmittel und finden so eine sinnvolle Beschäftigung.

„Die im Raum Nordhessen gelegenen Bio-Bauernhöfe und die Bio-Gärtnerei der Hephata Diakonie sind historisch gewachsen und reichen von der Mutterkuhherde über den Ackerbau bis hin zur Haltung von Legehennen“, sagt Frank Radu, Betriebsleiter des Hofgutes Richerode. „Ökologie und Fairness sind für uns in Verbindung mit der evangelischen Kirche unverzichtbar. Wir tragen Verantwortung für die Schöpfung, indem wir auf mineralische Dünger und chemische Pflanzenschutzmittel verzichten und unsere Tiere konsequent artgerecht halten.“

Sinnvolle Arbeit wird zum Genuss

Die landwirtschaftlichen Betriebe sind anerkannte Werkstätten für Menschen mit Behinderung. „Die gesellschaftliche Anerkennung des Werts eigenhändig erzeugter Produkte hebt ihr Selbstwertgefühl“, sagt Radu. So wird sinnvolle Arbeit zum Genuss und Vorteil für alle.

Auf einer Gesamtbetriebsfläche von 303 Hektar auf den Höfen und 7.800 Quadratmeter – davon 2400 Quadratmeter überdachte Gewächshausfläche - in der Gärtnerei gibt es auf diesen fünf Betrieben reichhaltige Vielfalt zum Anfassen und Schmecken:

**Öffnungszeiten
Hephata-Gärtnerei:
Mo - Fr 8 bis 18 Uhr,
Sa 10 bis 14 Uhr
Öffnungszeiten
Hofladen Gut
Halbersdorf:
Mi 9 bis 15 Uhr**



Gut Richerode, Jesberg: Hier wird Jungviehaufzucht, Bullen- und Schweinemast betrieben. Es gibt Legehennen, umfangreichen Ackerbau, Grünlandwirtschaft, Biotop- und Landschaftspflege sowie einen Schälbetrieb, wo Kartoffeln und Möhren für Kantinen und Großküchen verarbeitet werden.

Gut Halbersdorf, Spangenberg bietet Mutterkuhhaltung, Weidewirtschaft, Schweinemast, einen Kartoffelschälbetrieb sowie die Lagerung, Verpackung und Vermarktung von Speisekartoffeln an den regionalen Groß- und Einzelhandel. Geflügelhof Leuderode, Frielendorf: Die Schwerpunkte liegen auf der Legehennenhaltung sowie der Aufbereitung und Vermarktung von Bio-Eiern von ca. 10 Öko-Betrieben über den regionalen Handel. Der Zechenhof Borken hat den Schwerpunkt Aufbereitung, Lagerung und Vermarktung von Zwiebeln und

Kürbissen. Die Hephata-Gärtnerei steht seit mehr als 120 Jahren für nachhaltigen, umweltschonenden Anbau von Blumen, Pflanzen, Kräutern und Gemüse. Das neue Verkaufsgewächshaus in Treysa bietet die Möglichkeit, Gemüse und Lebensmittel aus den Betrieben der Hephata Diakonie zu vermarkten und die Vielfalt des regionalen Sortiments zu präsentieren.

800 t

Kartoffeln im Lager auf dem Gut Halbersdorf bei Spangenberg

40+

Arten an Gemüse aus eigenem Anbau in der Gärtnerei

240

Menschen mit und ohne Behinderung arbeiten an 5 Standorten

